

VIII. Das Kaiserthum Oesterreich.

Die österreichische Monarchie nimmt unter den europäischen Reichen an Flächeninhalt den zweiten, an Volkszahl den dritten Rang ein. Sie umfaßt nämlich auf 11,305,9 □M. ca. 32 $\frac{1}{2}$ Mill. Einwohner, nach einer Berechnung auf 1864 beträgt die Einwohnerzahl etwa 35 Mill., und bildet ein vollkommen zusammenhängendes und geschlossenes Ganzes, welches sich zwischen 27 $\frac{1}{4}$ ° (Bodensee) und 44 $\frac{1}{4}$ ° (Austritt des Dniester östl. U. G. S., und von 42 $\frac{1}{4}$ ° (südöstliche Spitze von Dalmatien) bis 51° n. Br. erstreckt und von der Schweiz, Fürstenthum Liechtenstein, Baiern, Sachsen, Preußen, Polen, Rußland, der Türkei (Donaufürstenthümer; Serbien, türk. Kroatien, Montenegro, Albanien), dem Adriatischen Meere und Italien begrenzt wird. Bei der außerordentlichen Verschiedenheit der Länder, aus welchen die österreichische Monarchie besteht, müssen wir, um lästige Wiederholungen zu vermeiden, uns hier auf eine ganz allgemeine Angabe ihrer physischen Beschaffenheit beschränken und das Besondere für die Beschreibung der einzelnen Provinzen aufsparen.

Die ganze Monarchie ist mit wenigen Ausnahmen ein gebirgiges Land; nur der Süden der italienischen Provinzen, ein großer Theil von Ungarn und das nördliche Galizien bilden unabhsehbare Ebenen. Drei Hauptgebirge durchziehen das Land: 1) die Alpen, welche in mannigfaltigen Verzweigungen sich von Graubünden und Nord-Italien, durch Tirol, Salzburg, Oesterreich, Steiermark, Illyrien theils nach Ungarn hinein, theils südöstlich am Adriatischen Meere entlang nach der europäischen Türkei ziehen. 2) Die Karpaten, welche die Grenzscheide zwischen Ungarn und Galizien bilden und sich über ganz Siebenbürgen bis an die türkische Grenze verbreiten; und 3) die Hercynischen Gebirge, welche Böhmen, Mähren und Schlesien umgeben und durchziehen. Das Donau-Thal, welches die ganze Monarchie in eine nordöstliche und eine südwestliche Hälfte theilt, trennt das Alpensystem im S. von den anderen. — Der Hauptfluß der ganzen Monarchie ist die Donau, welche sie von Passau bis Orsowa, an der türkischen Grenze, an 180 M. weit durchströmt und 120 Nebenflüsse, darunter Inn, Traun, Enns, Leitha, Raab, Drau und Sau am rechten, March oder Morawa, Waag, Gran, Theiß und Temes am linken Ufer aufnimmt. Minder bedeutende Flüsse sind die Etsch, welche ca. eine Meile südwestlich von Udine die italienische Grenze überschreitet; die Narenta in Dalmatien. Die Elbe (mit der Moldau), die Oder, die Weichsel und der